Schwyzerörgeli und Raclette

Beim diesjährigen Raclette-Essen in Vögi's Chäller sorgt das Schwyzerörgeliquartett Rigigruess für die musikalische Unterhaltung.

RÜMLANG. Schon im Kindesalter standen Alex Küttel, Nicole Schilter, Leandra Betschart-Meyer und Michi Schnyder zu ihrer Liebe für die traditionelle Ländlermusik. Dies war gegenüber Gleichaltrigen nicht immer so leicht und auch der Musiklehrer von Michi staunte nicht schlecht, als sein Schützling mit dem Kontrabass weder Mozart noch Jazz, sondern Ländler spielen wollte. Doch gerümpfte Nasen und kritische Stimmen blieben unbeachtet. Zu stark waren die persönliche Überzeugung und der musikalische Einfluss der grossen Vorbilder.

Traditionell und zeitgemäss

Damals kannten sich die vier Mitglieder des heutigen Schwyzerörgeliquartetts Rigigruess zwar noch nicht, aber dennoch verfolgten sie ganz ähnliche Ziele. Sie interessierten sich für die Musik verstorbener Koryphäen wie Josef Betschart senior, Josef Stump, Balz Schmidig, Rees Gwerder oder Martin Nauer senior. Und bei jeder Gelegenheit schauten sie den «Mosibuebä», dem Echo vom Vitznauerstock, Seebi Schmidig oder Toni Bürgler genauestens auf die Finger. Michi war zudem vom unvergessenen Bassgeiger «Sity Domini» (Dominik Marty) angetan, der ihn zum aktiven «Bödele und Gäuerle» animierte.
Immer mehr junge Musikantinnen und Musikanten bereichern die Innerschweizer Volksmusikszene und stehen mit Leib und Seele für die helvetische Ländlermusik ein. Das Schwyzerörgeliquartett Rigigruess, als ein lebendiges Beispiel dieser jungen Generation, ist traditionell und zeitgemäss zugleich. (e)

Raclette Essen und Musik in Vögi's Chäller, am Donnerstag, 7. November, Türöffnung und Raclette ab 19 Uhr, Konzert ab 20.30 Uhr, Kosten: Essen 15 Franken, Konzert 25 Franken. Reservation: www.glattalstrasse198.ch

Fleissiges Proben fürs Galakonzert

Mit einem Galakonzert feiert der Musikverein Rümlang im November seinen 60. Geburtstag. Am traditionellen Probeweekend am letzten Oktober-Wochenende haben sich die Musizierenden den letzten Schliff verpasst.

RÜMLANG. Seit den Sommerferien bereitet sich der Musikverein Rümlang intensiv auf sein Jahreskonzert vor. Die Motivation der Musizierenden ist dieses Jahr besonders gross, feiert der Verein doch seinen 60. Geburtstag. Entsprechend konzentriert wurde denn auch am Probeweekend in Rümlang musiziert, was die junge Truppe musikalisch einen grossen Schritt vorangebracht hat. Schliesslich will man sich zum Jubiläum von seiner besten Seite zeigen. Die frischen Äpfel vom Obsthaus Gujer sorgten dabei für einen langen Atem, der in der Blasmusik bekanntlich wichtig ist.

Besonderes Konzert zu besonderem Geburtstag

Um den runden Geburtstag im passenden Rahmen zu zelebrieren, veranstaltet der Musikverein am Samstag, 23. November, ein nicht alltägliches Galakonzert. Neben den Newcomern und den Aktiven präsentiert sich auch die hauseigene Big Band dem Publikum. Unter der Leitung von Roland Schiesser sorgen die drei Formationen für ein vielseitiges Musikprogramm, das auch bekannte Stücke wie «Bohemian Rhapsody», «Tico Tico» oder «Mission Impossible» enthält.
Speziell an der diesjährigen Ausgabe ist, dass im Eintrittsticket neben den musikalischen Highlights ebenso ein dreigängiges Galadinner sowie ein Willkommensapéro inklusive sind. Abgerundet wird der Abend mit einem Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Wer sicher einen Sitzplatz möchte, der reserviert vorzeitig, um eine Enttäuschung zu verhindern. Der Musikverein Rümlang freut sich bereits heute auf ein festliches musikalisches Jubiläum. Musikverein Rümlang

Galakonzert Musikverein Rümlang: Samstag, 23. November, um 18 Uhr, im Gemeindesaal Rümlang. Die Ticketreservation ist obligatorisch und kann bis am 10. November unter www.mvruemlang.ch oder via Musikanten erfolgen. Weitere Informationen zum Konzert finden sich ebenfalls im Internet.

Der Musikverein Rümlang ist bereit für das grosse Fest. Am Probewochenende haben die Mitglieder das Musizieren perfektioniert. Foto: zvg

Erfolgreicher Abschluss der Outdoor-Saison

Mehr als 500 Jugendliche haben in Thun an der Veteranen und Junioren Meisterschaft der Pistolenschützen teilgenommen. Am Ende stand der Rümlanger Jannis Bader auf dem Podest.

PISTOLENSCHÜTZEN. Seit 1998 führt der Verband Schweizerischer Schützenveteranen Ende Oktober den Schweizerischen Junioren- und Veteranen-Einzelfinal (JU+VE) durch.
Die jungen Schützinnen und Schützen können sich dezentral in ihren Vereinen und Jungschützenkursen für den Final qualifizieren. Die Teilnahme steht Jugendlichen von 10 bis 16 Jahren und Junioren von 17 bis 20 Jahren offen. Der Wettkampf wird in den Disziplinen Sturmgewehr 90, Standardgewehr 300-Meter und Sportpistole Kleinkaliber durchgeführt.
Über 500 Jugendliche, Junioren und Veteranen kämpfen nach dem gleichen Programm um einen persönlichen Sieg und um Gold-, Silber- und Bronzemedaillen. Von den Pistolenschützen Rümlang qualifizierten sich Jannis Bader, Michael Müller, Benjamin Stern sowie Nils Rickli für die Meisterschaft in Thun. Nils konnte jedoch wegen einer Terminkollision nicht teilnehmen.

Jannis Bader (rechts) gelang mit Rang drei der Sprung auf das Podest. Foto: zvg

Alle Rümlanger im Meisterfinal

Zuerst musste der Einzelfinal geschossen werden. Das Wettkampfprogramm umfasste eine Probeserie sowie vier Serien zu je fünf Schuss innert 40 Sekunden auf die Schnellfeuerscheibe (25 Meter). Jannis und Michael nahmen die Kategorie U 17 und Benjamin die Kategorie U 21 in Angriff. Die jeweils zehn Besten durften dann im Final antreten.
Jannis sicherte sich in seiner Kategorie mit 195 Punkten den ersten Rang, Michael mit 190 Punkten den vierten. Benjamin belegte in der Kategorie U 21 mit 191 Punkten den zehnten Rang. Die Freude war gross: Alle drei Rümlanger erreichten damit den Meisterfinal.
Im Meisterfinal waren neben einer Probeserie zwei Serien zu je fünf Schuss innert 40 Sekunden auf die Schnellfeuerscheibe zu absolvieren. Die drei Nachwuchsschützen zeigten Nervenstärke und erneut sehr gute Resultate. Einmal mehr erkämpfte sich Jannis mit dem dritten Rang einen Podestplatz. Michael wurde guter Fünfter. Auch Benjamin konnte sich noch etwas steigern und beendete den Wettkampf auf Platz acht. Die Nachwuchsschützen und Trainer der PS Rümlang erlebten damit einen erfolgreichen Abschluss der Outdoor-Saison. (e)

Hot Chilis mit Sieg in Giffers und Niederlage im Cup

Nach einer zweiwöchigen Meisterschaftspause galt es am Samstag für die Hot Chilis Rümlang-Regensdorf wieder ernst. In Giffers sicherten sich die Chilis die nächsten drei Punkte. Am Sonntag folgte das Ausscheiden aus dem Schweizercup.

UNIHOCKEY. Der Start ins erste Drittel verlief hektisch und man spürte doch teilweise einen leichten Druck. Nach zwei Minuten gelang den Gegnerinnen das erste Tor und sie gingen in Führung. Doch das liessen die Chilis nicht auf sich sitzen und so glich Giuliana Gisler auf Pass von Luana Egger in der vierten Minute zum 1:1 aus. Nach nur einer Minute gab es bereits wieder einen Führungstreffer der Gegnerinnen und man kam erneut in Rückstand. Vor der Pause gelang es jedoch den Rümlangerinnen, zwei weitere Tore zu erzielen und so starteten sie mit einem 3:2 ins zweite Drittel.
Dieses startete für die Rümlangerinnen etwas ruhiger und konzentrierter. Erneut gelangen zwei Tore, um die Führung weiter auszubauen. Nach einer torlosen ersten Zwei-Minuten-Strafe gegen das Heimteam und einer zweiten mit Treffer, stand es nun 6:2. Die Gegnerinnen gaben jedoch nicht auf und versenkten innerhalb 30 Sekunden zwei Bälle im Tor der Chilis. Der Kampfgeist des Gegners war geweckt. Ins dritte Drittel ging es mit einem 6:4.
Das letzte Drittel würde nicht einfach werden, dies war den Chilis bewusst. Die Heimmannschaft war sehr toreffizient und nutzte jede Chance. Die Chilis waren häufig einen Schritt zu spät, was zu einem erneuten Treffer des Gegners führte. Somit wurde der Rückstand weiter verkürzt und es gelang zwei Minuten vor Schluss der Ausgleich zum 6:6. Das Ziel der Chilis war klar: Ein erneutes Tor, um mit 3 Punkten nach Hause zu fahren. Ein Schuss von Chantal Engler nach einem Abpraller landete im Tor. Danach ein erneuter Treffer, Julia Tschudin versenkte den Ball im gegnerischen Tor.
Dies verschaffte etwas Sicherheit, doch das Spiel war noch nicht zu Ende und die Gegnerinnen kämpften weiter. Zwei Sekunden vor Schluss traf Giffers erneut, danach ertönte aber der Schlusspfiff und die Partie endete mit einem 8:7 für die Chilis.

Hot Chilis im Achtelfinale des Schweizercups ausgeschieden

Eine Niederlage fuhren die Hot Chilis hingegen am Sonntag im Spiel gegen Waldkirch-St. Gallen ein. Obschon die Mannschaften ausgeglichen ins Spiel starteten und Julia Tschudin die Rümlangerinnen kurz nach Anpfiff des zweiten Drittels in Führung schoss, konnten die St. Gallerinnen das Spiel noch drehen. Livia Resegatti hatte für die St. Gallerinnen im zweiten Drittel gleich zwei Tore geschossen und damit den Einzug in den Cup-Viertelfinal besiegelt. Entsprechend sind die Hot Chilis im Achtelfinale des Schweizercups ausgeschieden (1:2).

Nadja Laube, Hot Chilis